

über den tiefeingeschnittenen Sattel ins Saminatal. An der Nordwestwand des Schwarzorns geologisch interessante Gesteinsfaltungen! Etwas mühsamer Abstieg zum Valüna-Obersäß. Von hier entweder Aufstieg zum Bettlerjoch oder hinaus nach Sücca (siehe diese Tour).

5. Dämmarasattel—Schwarzhorn

Vom Dämmarasattel aus kann über den fast südwärts aufsteigenden Grat das Schwarzhorn erklettert werden (weniger schwierig, als es aussieht!). Gegen Norden Aufstiegsmöglichkeit zum Plasteikopf.

6. Lawena—Rappenstein—Bettlerjoch oder Sücca

Gleich ob dem Alpstall beginnt der neu markierte Steig (Wegweiser). In leicht $1\frac{1}{2}$ Stunden führt dieser gut angelegte Weg zum Rappensteinsattel. Vom Rappensteinsattel in einigen Minuten zum Rappensteingipfel. Aufstieg durch die untere Felspartie saminatalseits (eingehauene Stufen, idealer Punkt für photographische Aufnahmen). Vom Rappensteinsattel aus Abstieg zu den (von da aus in nordöstlicher Richtung ersichtlichen) Gapfahl-Obersäß-Hütten. Nun sind verschiedene Möglichkeiten offen: Abstieg über Fuß- oder Karrenweg nach Gapfahl und dann auf Fußweg weiter gegen das Bettlerjoch ($1\frac{1}{2}$ Stunden) oder auf der Fahrstraße nach Sücca, oder auf dem neuen Weg nach den Alpen Waldboden und Valüna und von dort nach Steg oder Sücca.

Von Gapfahl-Obersäß aus bzw. vom Rappensteinsattel kann eine reizende Tour übers Goldloch—Wanghöhe—Heubühl—Dürrenboden—Sücca gemacht werden (Tour Nr. 19).

7. Rappensteinsattel—Dämmara—Mazura

Wer von Sücca oder Steg her auf den Falknis will, erreicht das Mazuratal leichter über den ziemlich weit unterhalb des Rappensteinsattels rheintalseits abzweigenden Steig, der über die Dämmara fast eben nach Mazura führt ($\frac{1}{2}$ Stunde). Auf die Abzweigung machen große Pfeile und Anschriften am danebenstehenden Felsen aufmerksam.